

fokussiert

Liebe Leserinnen und Leser,

Lichtverschmutzung ist für jeden von uns ein Thema. Während der Recherche für die Titelgeschichte dieses Heftes bemerkte ich eines Abends den hellen Lichtstrahl eines Skybeamers direkt in südlicher Richtung meines Wohnortes. Viele Leser können sicher die Verärgerung nachvollziehen, die mit solch einer »Entdeckung« verbunden ist. Doch wir müssen nicht ohnmächtig zusehen, wie die Zerstörung des Nachthimmels über uns immer weiter fortschreitet – es gibt Anlass zur Hoffnung, dass in Verbindung mit den ständig wachsenden Energiepreisen ein Umdenken einsetzen könnte (Seite 14). Der Skybeamer nahe meines Wohnortes stellte sich schließlich als mobiles Gerät einer Zirkus-Show heraus – und war nach zwei Tagen wieder verschwunden.

Mit Komet Holmes hat kurz vor Druckbeginn wieder einmal ein aktuelles astronomisches Ereignis die Arbeiten am Heft durcheinandergeworfen. Die ersten Bilder in diesem Heft (Seite 26/27) können weder der Bedeutung dieses Ereignisses noch der Anzahl der eingesandten Bilder unserer Leser gerecht werden. Aus aktuellem Anlass haben wir deshalb unseren astronomischen Newsletterdienst neu konzipiert – um Sie schneller und regelmäßiger auf dem laufenden zu halten. Für alle interstellarum-Leser ist dieser Service kostenlos – registrieren Sie sich über www.interstellarum.de.

Wer baut die besten Teleskope? Welcher Teleskoptyp hat die höchste Nutzerzufriedenheit? Werden Refraktoren oder Reflektoren von den Amateuren bevorzugt? Interessieren Sie diese Fragen auch, dann dürfen Sie unsere große Teleskop-Umfrage nicht verpassen – die erste groß angelegte Studie über Teleskopbesitzer und ihre Zufriedenheit. Selbstverständlich werden Ihre Antworten anonym erhoben. Nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit unter www.interstellarum.de.

Viele Sterne unterm Weihnachtsbaum und einen guten Start in das neue Jahr wünscht

Ihr

Ronald Stoyan



Ronald Stoyan, Chefredakteur



STEFAN BINNEWIES

Titelbild: **Die Lichtverschmutzung ist heute auf der ganzen Welt präsent** – auch entlegene Gegenden Europas sind von ihr betroffen. Das Foto entstand am Shinakas-Observatorium auf Kreta, der Blick geht über die Lichter von Heraklion auf die Ägäis. *Stefan Binnewies*